



Würzburg, 17.07.2023

Pressemitteilung

„Bayerns Tiere brauchen eine Stimme“

ÖDP fordert die Schaffung eines Tierschutzbeauftragten in der Staatsregierung.

„Eine der blamabelsten Angelegenheiten der menschlichen Entwicklung ist es, dass das Wort "Tierschutz" überhaupt geschaffen werden musste.“ (1951 - Theodor Heuss, 1. Bundespräsident der BRD).

Dr. Doris Quinten, Tierärztin, Buchautorin und Leiterin des AK Tierschutz der ÖDP in München, referierte auf Einladung des ÖDP-Kreisverbandes Würzburg-Stadt zu diesem Thema und zeigte in Ihrem Vortrag die großen Defizite beim Umgang unserer Gesellschaft mit Tieren auf.

Bei der Haltung von Nutztieren gäbe es etliche Vorschriften, aber viel zu wenig Überwachung. Während in einigen Bundesländern (die bereits eine/n Tierschutzbeauftragte/n haben) landwirtschaftliche Betriebe mindestens einmal alle zehn Jahre kontrolliert werden, findet dies in Bayern nur alle 48,1 Jahre statt (s.a. <https://www.peta.de/themen/stallkontrollen/>)!

Obgleich unsere Tierschutzgesetze alle in Zusammenarbeit mit den land- und forstwirtschaftlichen Interessengruppen entstanden sind, werden bei 20% der Kontrollen inakzeptable Verstöße dagegen festgestellt. Der dramatische Rückgang bei den Wildtieren (z.B. allein 300 Mio. weniger Brutpaare bei Vögeln und über 75% weniger Insekten in den letzten 30 Jahren) zeigt eindeutig die menschengemachte Handschrift.

Bei der anschließend lebhaften Diskussion war man einheitlich der Ansicht, dass eine Ansprechperson in der Staatsregierung nötig ist, um dem Tierwohl gerecht zu werden und aber auch dafür zu sorgen, dass kleinteilige Bürokratie und Zuständigkeiten gebündelt werden.

Hierfür hat die ÖDP Bayern eine entsprechende Petition gestartet, die unter <https://www.oedp-bayern.de/tierschutz> abrufbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Lang', written in a cursive style.

Thomas Lang
Vorsitzender
ÖDP-Kreisverband
Würzburg-Stadt